

Erfahrungen der integrierten Versorgung «Sucht» Winterthur

Forum Suchtfragen 2015
Integrierte Versorgung im Suchtbereich
UPK Basel

Dr. med. Toni Berthel
Aerztlicher Co-Direktor ipw
Co-Leiter integrierte Suchthilfe Winterthur
Eidg. Kommission für Drogenfragen

Erfahrungen der integrierten Versorgung «Sucht» Winterthur

- Begrüssung
- Suchtversorgung im Kanton Zürich
- Psychiatrie- und Suchtversorgung Winterthur Zürcher Unterland
- Die integrierte Suchthilfe Winterthur
- Vorteile und Nachteile einer integriert-integrativen Versorgung
- Diskussion

Suchtversorgung im Kanton Zürich

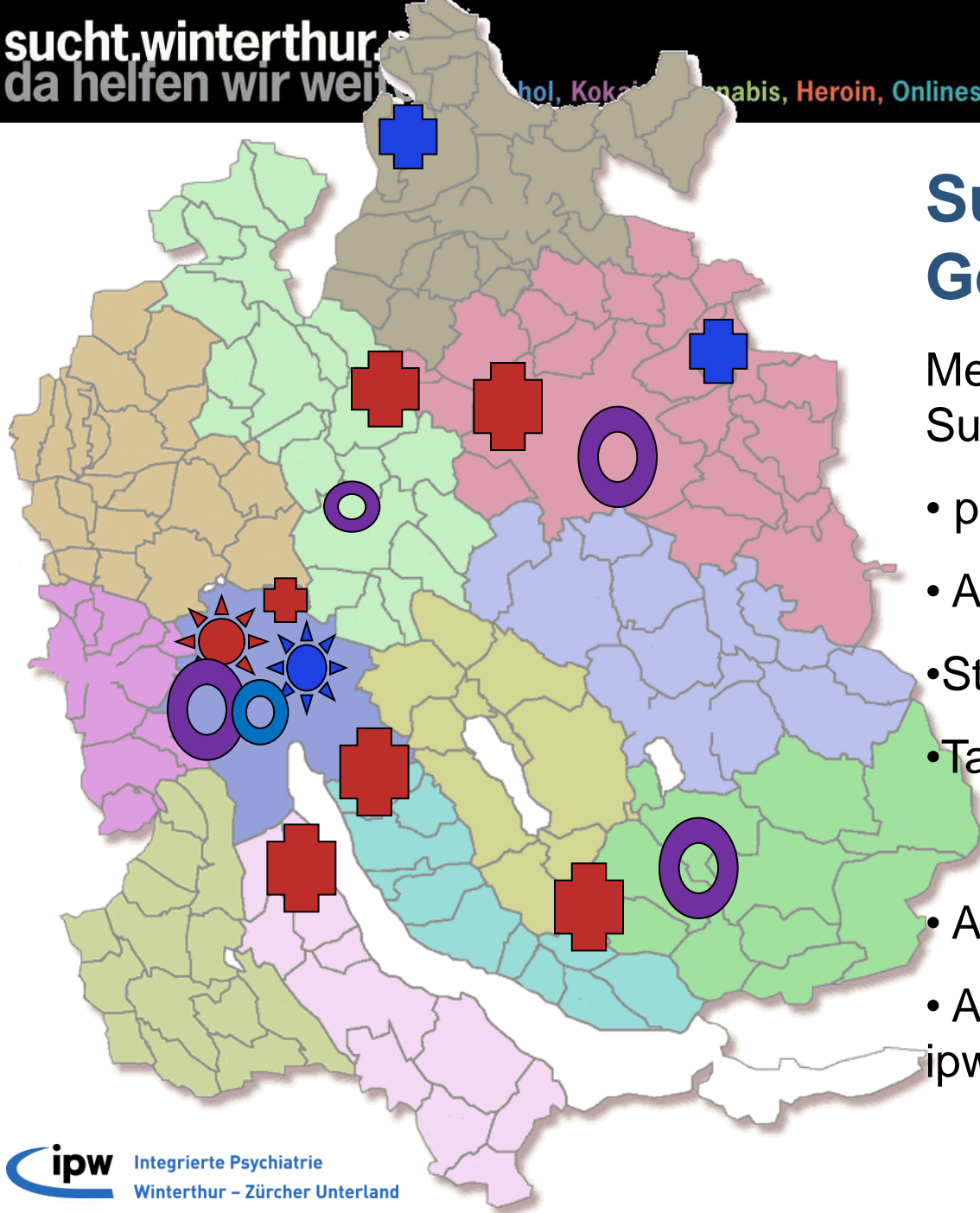
Versorgungsstruktur Kanton Zürich

- Gesundheitswesen (kantonal)
 - Spitäler/psych. Kliniken
 - Tageskliniken
 - Ambulatorien
- Sozialwesen (kommunal)
 - Beratungsstellen
 - Sozialhilfe
 - Wohnen, Arbeit, Tagesstruktur

Psychiatrieregionen Kanton Zürich







1'446'100 Einwohner



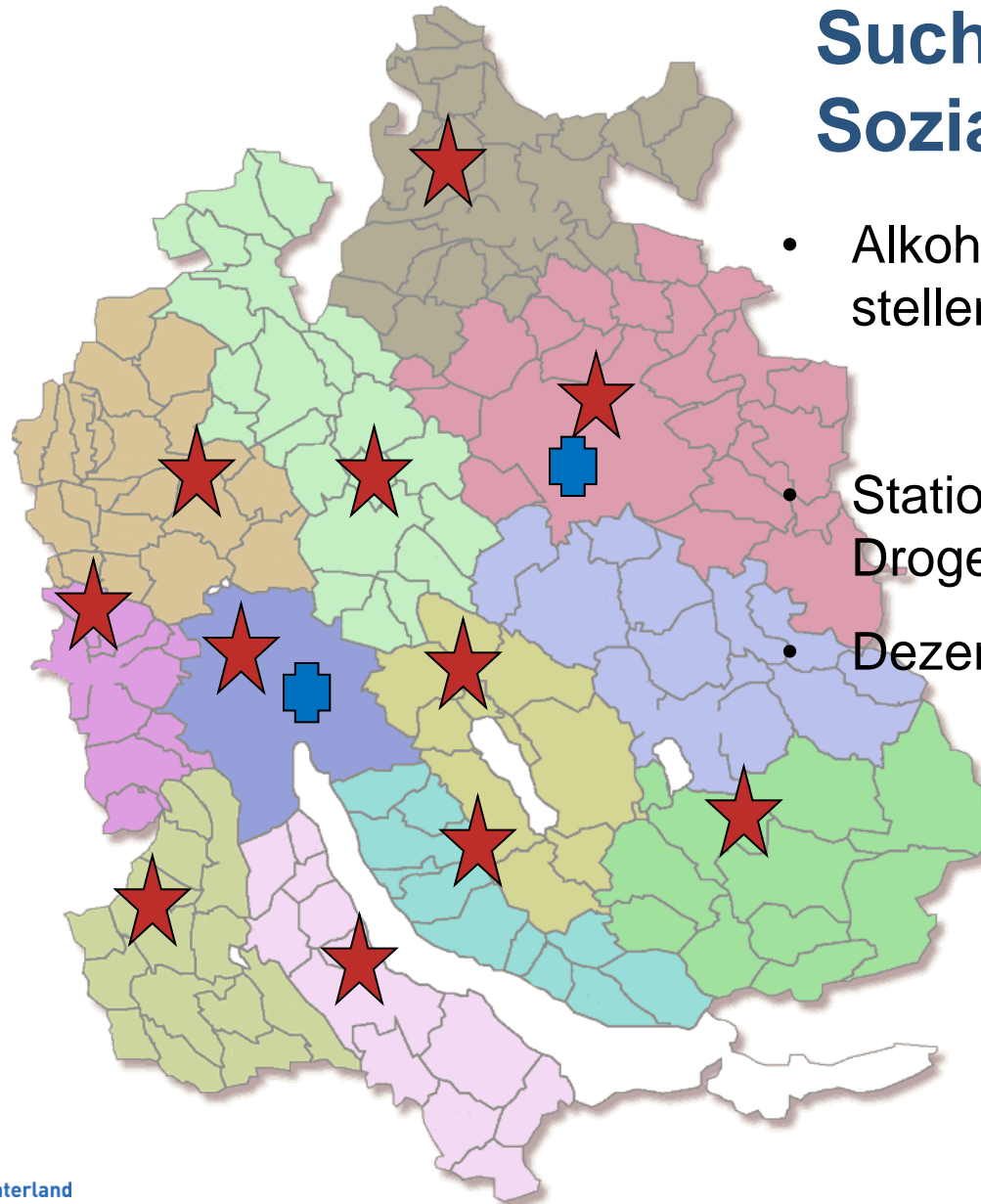


Sucht im Gesundheitswesen

Medizinisch geführte Suchthilfeangebote

- psych. Klinik 
- Alk. Klinik 
- Stat. Rehabilitation 
- Tagesklinik 
- Ambulatorien  
- Anbieter: PUK, Forellinik, ipw, Clienia, Arud, Stadt ZH

Sucht im Sozialwesen



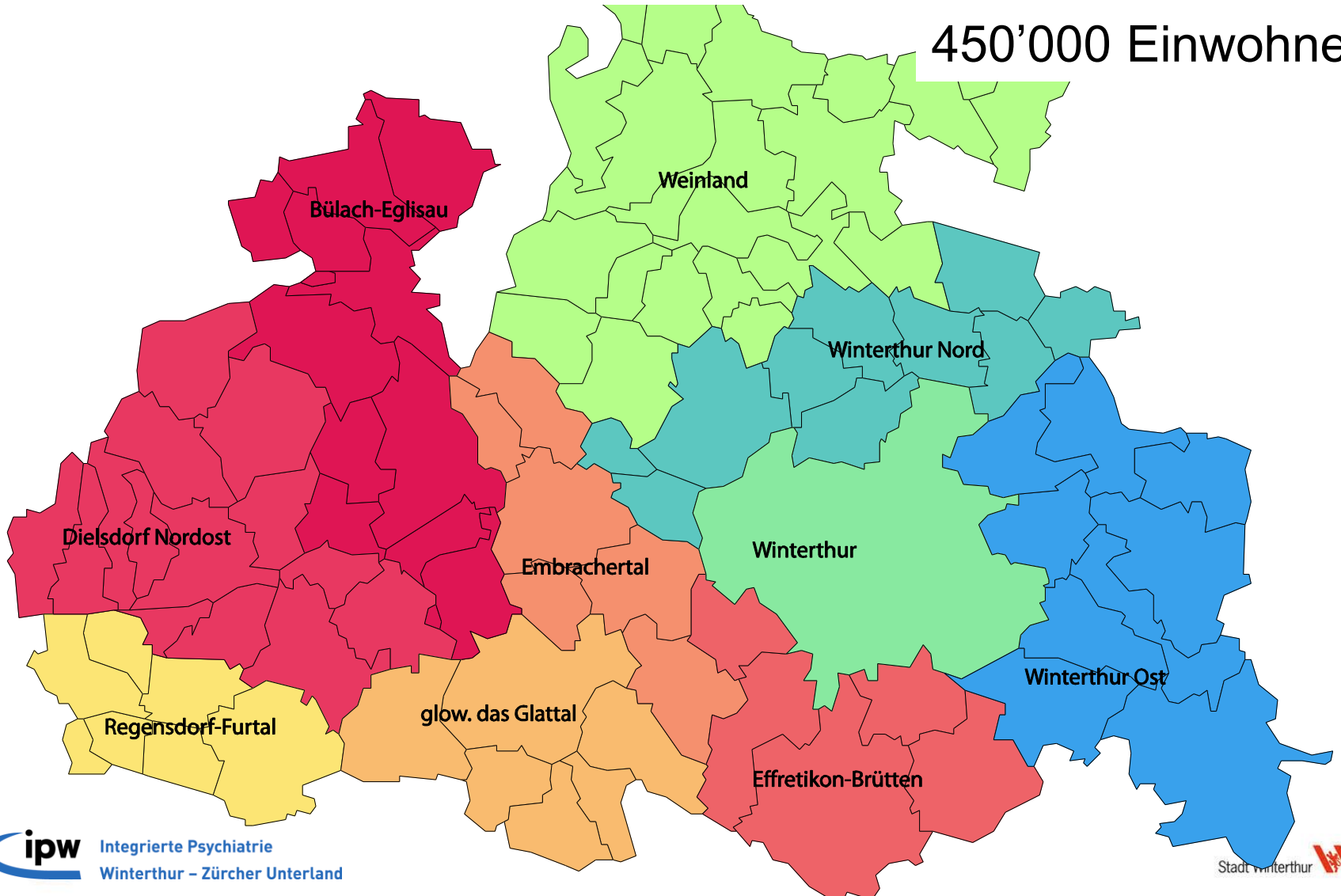
- Alkohol/Suchtberatungsstellen
- Stationäre Drogenrehabilitation
- Dezentrale Drogenhilfe

Die integrierte Psychiatrie Winterthur Zürcher Unterland



Psychiatrieregion Winterthur Zürcher Unterland

450'000 Einwohner



Ambulante Versorgung: Sucht WZU



**Kooperationsvertrag
Soziale Dienste
Bezirk Dielsdorf – ipw**

**Gemeinsame Trägerschaft
Suchthilfe Winterthur – ipw**

**Kooperationsvertrag
Suchtberatung-ipw**

Zusammenarbeit Sucht ipw

- **Modell 1: Integrierte Suchthilfe Winterthur**
 - Gemeinsame Trägerschaft isw (Stadt und Region Winterthur)
- **Modell 2: Kooperation ipw - Fachstelle**
 - Kooperationsvertrag fabb (Fachstelle für Alkoholprobleme Bezirk Bülach)
- **Modell 3: Vereinbarung ipw - Zweckverband**
 - Kooperation sozialpsychiatrisches Ambulatorium Dielsdorf – soziale Dienste Bezirk Dielsdorf

Die Integrierte Suchthilfe Winterthur

Integrierte Suchthilfe Winterthur

sucht.winterthur.ch
da helfen wir weiter

Unsere Themen sind
Alkohol, Methadon, Heroin, Kokain,
Cannabis, Partydrogen, Medikamente,
Onlinesucht, Spielsucht

Es lohnt sich immer:

Integrierte Suchthilfe Winterthur, Tösstalstrasse 19 und 53, 8402 Winterthur
Telefon 052 267 59 59, sucht.winterthur.ch

Fachliche Erkenntnisse

Suchterkrankungen & zusätzliche Probleme

- **Körperliche Probleme**
(Infektionen: HIV, Hepatitiden, Schäden im Nervensystem, Abszesse, Leber, Magen etc.)
- **Psychische Probleme**
(psychische Krankheiten, Traumatisierung, etc.)
- **Soziale Probleme**
(Wohnen, Arbeit, Beziehungen, Lebensbewältigung)
- **Justizielle Probleme**
- **Neuropsychologie, Neurobiologie**
(Strukturveränderungen) (Chronifizierung)

Fachliche Erkenntnisse

Co-Morbidität und Behandlung/Betreuung

- Bessere Erfolge wenn gleichzeitig Begleiterkrankung behandelt wird
- Höhere Abstinenzrate, höhere Symptommfreiheit in spezialisierten Behandlungsprogrammen
- Gleichzeitige Behandlung von Sucht und zusätzlichem psychischen sowie sozialen Problemen ist erfolgreicher

Konsequenzen der Erkenntnisse

- Suchtprobleme sind Querschnittsaufgaben
- Suchtprobleme sind komplex
- In Suchtbehandlungen sind versch. Berufsdisziplinen involviert
- Suchtprobleme können nur professionsübergreifend angegangen werden
- Suchtbehandlungen geschehen in Netzwerken
- Suchtbehandlungen haben unterschiedliche Finanzierungsgrundlagen



Das heisst



Primat der
Sozialhilfe

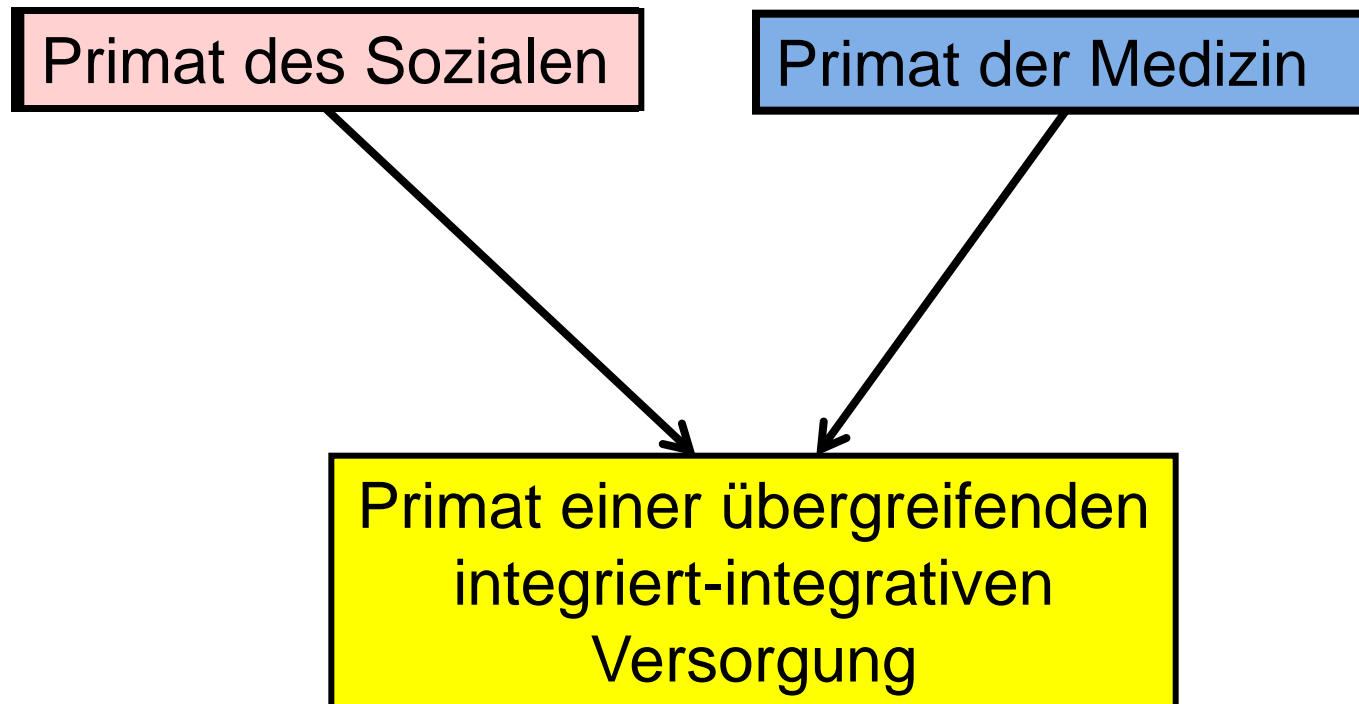
Einzelkämpfertum

Primat der
Psychiatrie

Emmenzbasiertes Tun

Primat der
Medizin

Primat der
Justiz

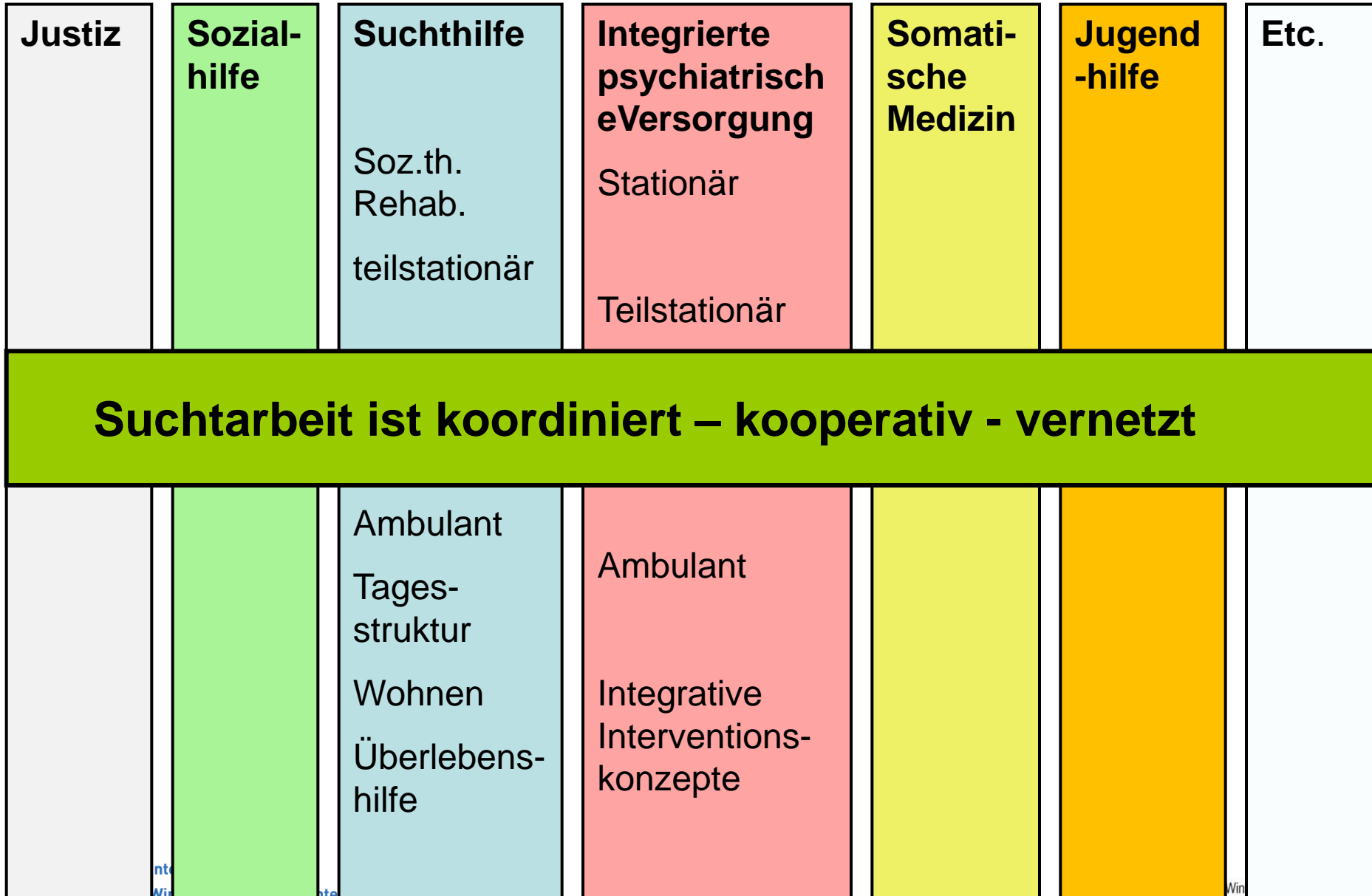


Integriert - Integratives Behandlungsmodell

- **Integrierte Suchtbehandlung**
 - Vernetzte Zusammenarbeit verschiedener Anbieter und Angebote
 - Verbindliche, zielorientierte Zusammenarbeit
- **Integrative Suchtbehandlung**
 - Gezieltes Zusammenwirken verschiedener wirksamer, sinnvoller, nach Möglichkeit evidenzbasierter Behandlungsmethoden
 - Arbeit nach transparenten, verständlichen, kommunizierbaren Erklärungsmodellen

Ziele einer integrierten Versorgungsstruktur

- Verbesserung der Behandlung und Betreuung
- Verhindern von Leerläufen
- Reduzieren von Reibungsverlusten
- Optimierung der Zusammenarbeit
- Bessere Bewirtschaftung von Schnittstellen
- Nutzung versch. Finanzierungssysteme



2 Träger – eine Organisation



Kanton Zürich

Gesundheitsdirektion

Integrierte Psychiatrie
Winterthur – Zürich Unterland

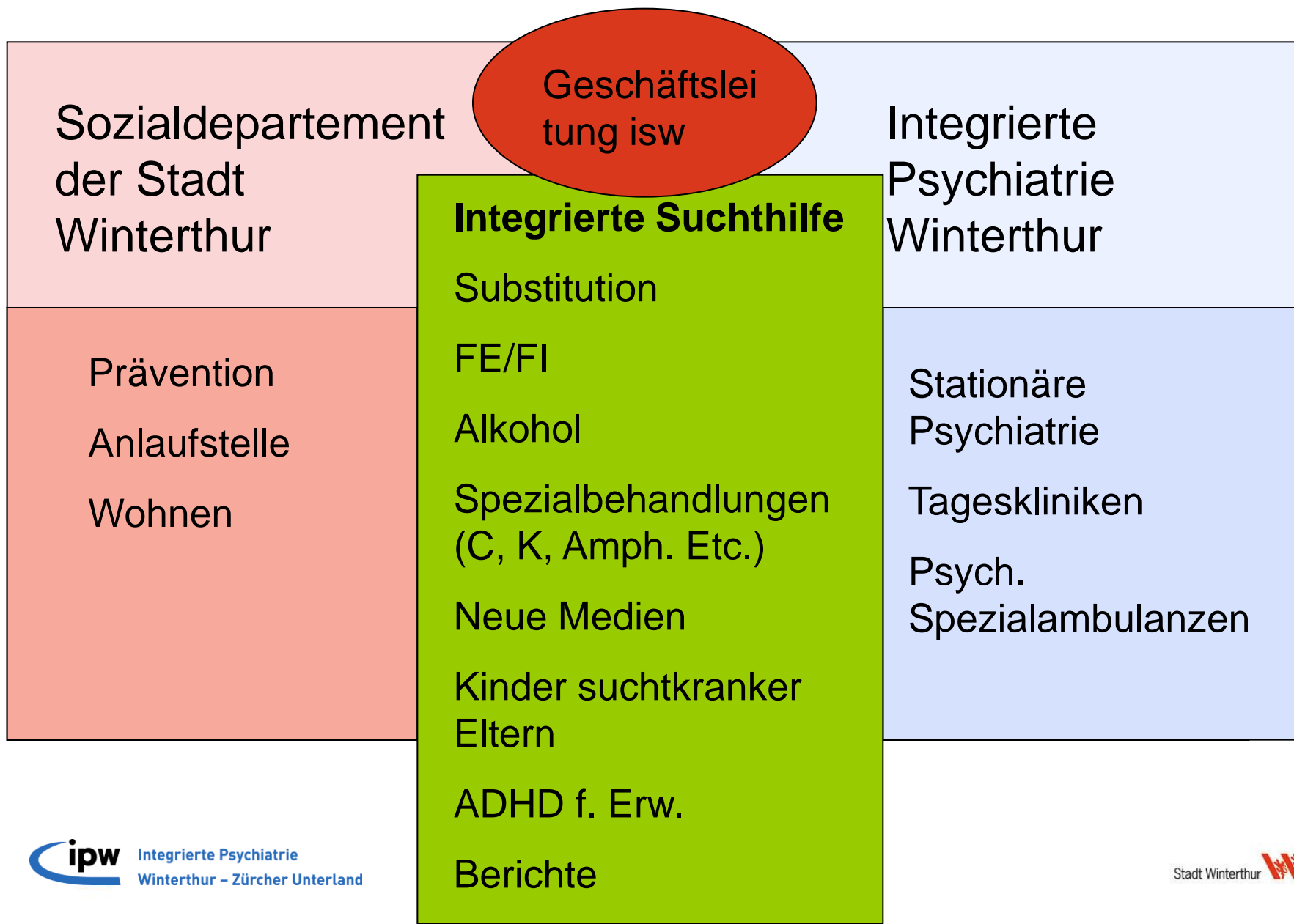
**Medizinische Leistungen
(inkl. Psychotherapie)**

Stadt Winterthur

Departement Soziales

Soziale Dienste

Psychosoziale Leistungen



Angebote isw

- Substitution (ca. 300)
 - Methadon, Subutex, Sevre Long (ca. 220)
 - Heroingestützte Behandlung (ca. 60 Plätze)
- Alkoholberatung und –behandlung (ca. 400)
 - Amb. Entzug
 - Kontr. Konsum (Einzel, Gruppen)
 - Alkoholbehandlungen
 - Beratungen (Betroffene, Angehörige, Arbeitgeber)
- Spezialtherapien Sucht (ca. 250)
 - Kokainsprechstunde
 - Cannabissprechstunde
 - Neue Drogen
 - Neue Medien/Internet/Online/Spielsucht
 - Adoleszente mit Problemem mit Drogen-/neue Medien
- Zebra Kinder suchtkranker Eltern (ca. 65)
- Coaching Arbeitgeber
- Bildung, Weiterbildung

Finanzierung Suchtberatung/behandlung Winterthur

Alkoholbehandlungen

- Kanton (Alkoholzehntel)
- Bezirksgemeinden (Leistungsvereinbarung)
- Krankenversicherung / Tarmed
- Stadt Winterthur (Dep. Soziales)

Methadonbehandlungen / Spezialsprechstunden

- Krankenversicherung / Tarmed, Pauschale
- Defizitdeckung/GWL durch Stadt und Kanton

Suchtberatung/ -behandlung/Kinder suchtkranker Eltern

- Sozialamt, Krankenversicherung / Tarmed

Heroinbehandlungen

- Krankenversicherung / Wochenpauschale
- Kantonsbeitrag
- Tagespauschale für Ausserstädtische
- Stadt Winterthur

Finanzierung Suchtberatung/behandlung Winterthur

- Krankenversicherung / Tarmed ca. 37%
 - Kanton (Alkoholzehntel) ca. 12%
 - Bezirksgemeinden (Leistungsvereinbarung) ca. 12%
 - Stadt Winterthur (Dep. Soziales) ca. 28%
 - Kanton Zürich (ipw) ca. 10 %
 - Einnahmen Justiz ca. 1 %
-
- Da die ISW nicht nur ein psychiatrisches Ambulatorium sondern auch eine psychosoziale Beratungs- und Fachstelle ist, sind sowohl Erstberatungen, wie auch Beratungen von Angehörigen und Jugendlichen bis zu 5 Sitzungen gratis.

Jugendhilfe

Gesundheit

Sozialhilfe

Suchtprävention

Suchtberatung, -
behandlung

Wohnen

AG-Jugend

AG-Chroniker

Früherkennung
Frühintervention
Programme
Gemeinsame
Angebote
Etc.

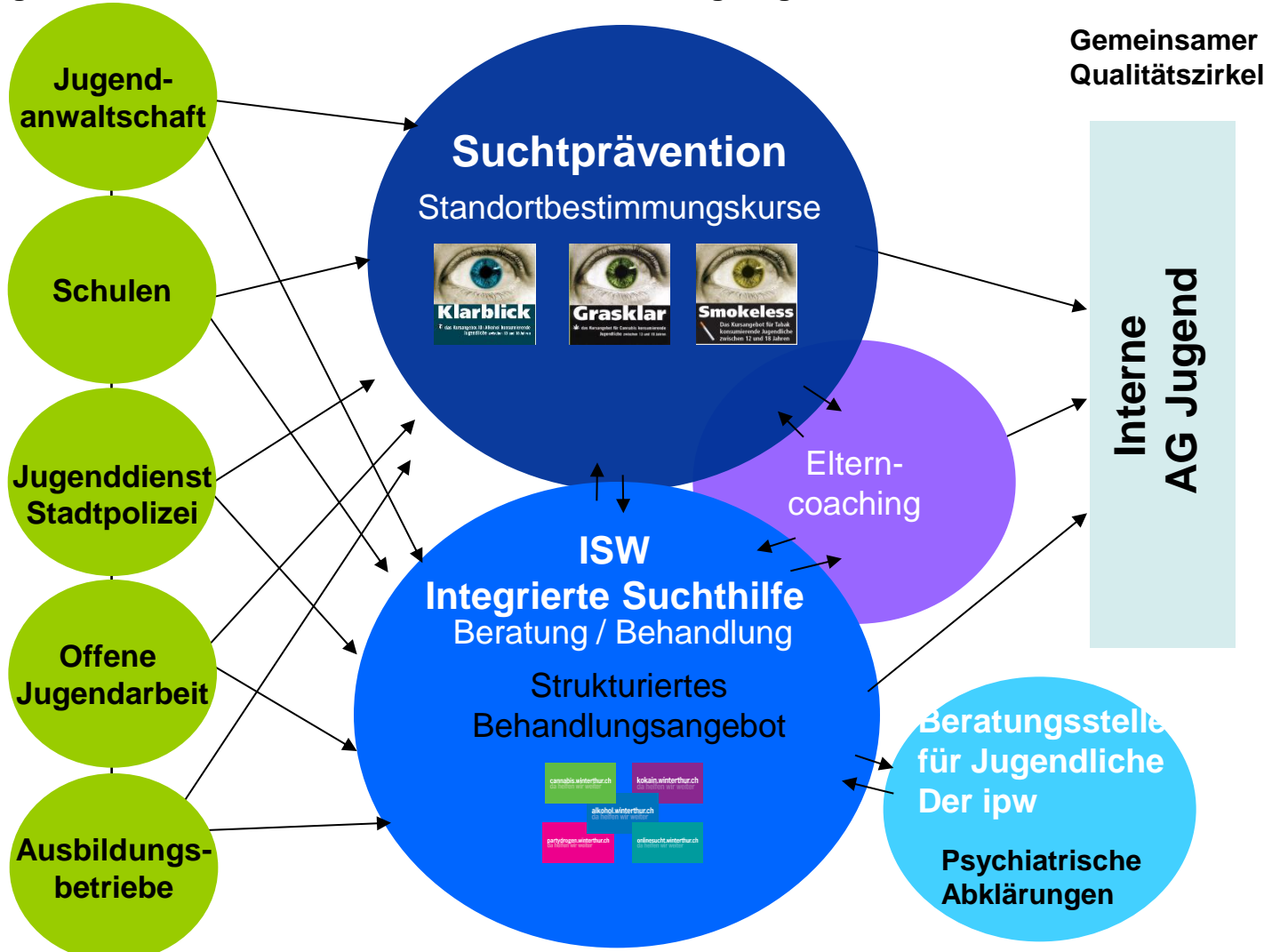
Koordinierte
Fallführung
Gemeinsame
Programme

Primärerfasser/ Bezugspersonen

Vernetzungskonzepte mit zuweisenden Stellen – Unterstützung im Bereich Früherkennung

kain, Cann

Niederschwelliges, modulares und auf einander abgestimmtes Beratungs- und Behandlungsangebot



Gemeinsamer Qualitätszirkel

Interne AG Jugend

Eltern-coaching

ISW
Integrierte Suchthilfe
Beratung / Behandlung

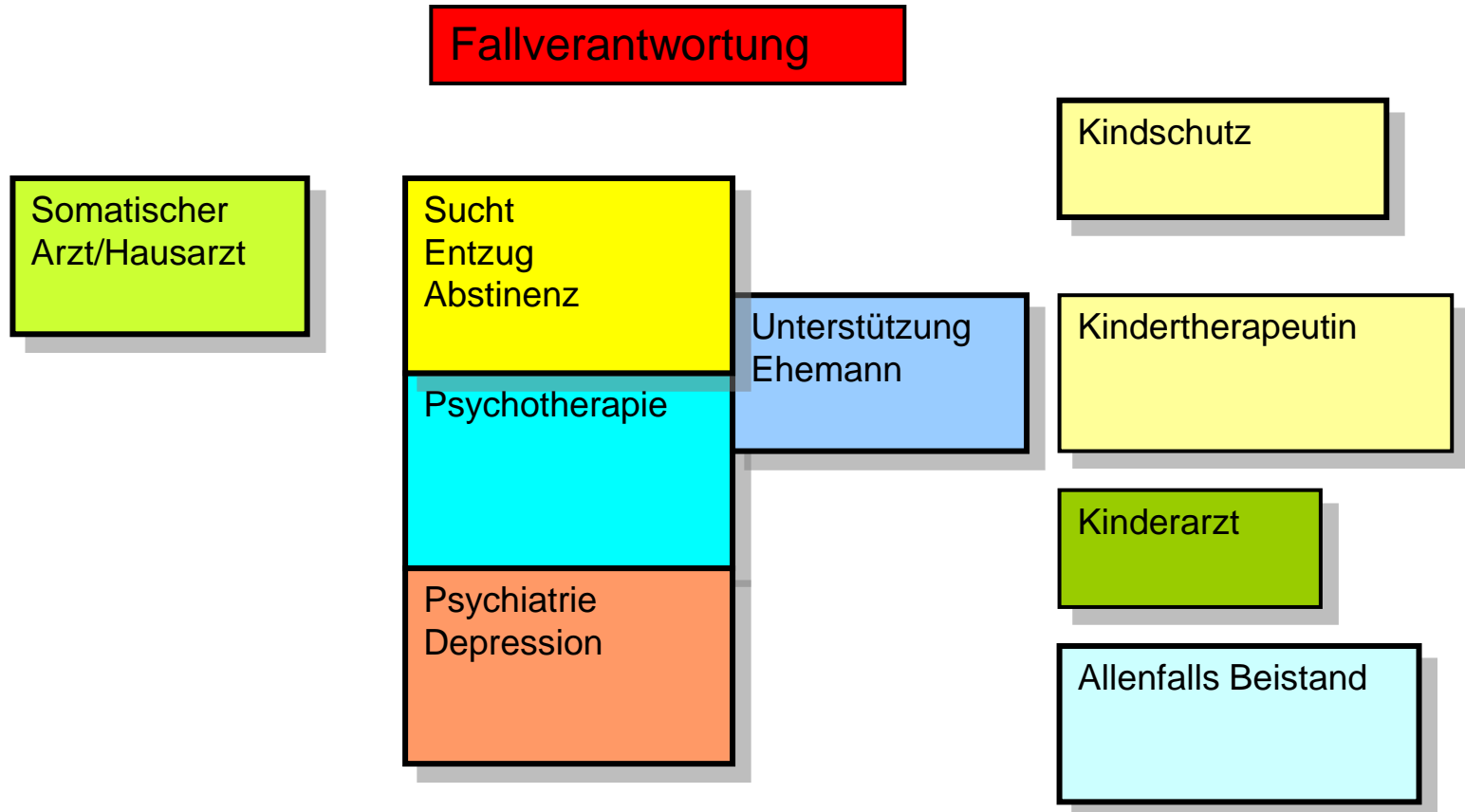
Strukturiertes
Behandlungsangebot

Beratungsstelle
für Jugendliche
Der ipw

Psychiatrische
Abklärungen

Fachstellen / Angebote

Netzwerk Substitution



Vorteile unserer Organisationsform

Für die Klienten:

- Stelle wird nicht primär als psychiatrisches Ambulatorium sondern als städtische Suchtberatungsstelle wahrgenommen und wird deshalb auch von Angehörigen, Jugendlichen und sozial integrierten Klienten aufgesucht
- Patienten erhalten psychiatrisch, psychotherapeutische und soziale Unterstützung aus einer Hand (Objekt- und Subjektfinanziert). Gerade bei sozial desintegrierten Patienten mit chronischem Substanzkonsum bedarf es meist mehr als einer rein medizinisch-therapeutischen Behandlung.
- Gute Vernetzung mit dem psychosozialen Hilfsangebot der Stadt (Wohnen, Arbeitsintegration etc.), lokale Verankerung und Identifizierung
- Angebote und Sensibilisierungskampagnen im Bereich der Frühintervention
- Einfache Überweisung in stationäre oder teilstationäre Angebote, gute und enge Zusammenarbeit mit den Hausärzten

Aktuell keine Nachteile

Vorteile unserer Organisationsform

Für die Finanzen:

Vorteile:

Eine Mischfinanzierung durch den Sozial- und Gesundheitsbereich ermöglicht:

- dass alle Behandlungsleistungen über Tarmed abgerechnet werden können
- dass Erst- und Angehörigenberatungen weiterhin kostenlos angeboten werden können
- dass Leistungen zur psychosozialen Integration der Patienten finanziert werden
- dass Ressourcen für Netzwerk und Projektarbeit zur Verfügung stehen und für spezielle Projekte auch weiterhin Drittmittel rekrutiert werden können

Aktuell keine Nachteile

Vorteile unserer Organisationsform

Für die Organisation:

Vorteile:

- Gegenseitige Befruchtung bei einer gut funktionierenden Co-Leitung
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit auf Augenhöhe in einem gemeinsamen Betrieb, alle MA identifizieren sich mit der Einrichtung
- Fachstellenarbeit (Entwicklung von neuen Zugangswegen, Frühinterventionsangeboten, Sensibilisierung und Befähigung des Netzwerkes, Aufbereitung von Informationen, Abklärungen etc.) kann weitergeführt werden

Nachteile:

- Leitungsmodell funktioniert nur wenn die Bereitschaft für eine Co-Leitung auf beiden Seiten vorhanden ist
- Vermehrter Koordinationsaufwand auf Leitungsebene, ev. Gefahr der Verantwortungsdiffusion
- Sonderstellung in den Mutterorganisationen, MA sind vor allem mit der Einrichtung und weniger mit den Trägerschaften identifiziert.

Zusammenfassung

- **Förderung integriert-integrativer Versorgungsmodelle**
- **Organisationsstrukturen schaffen, die eine Zusammenarbeit über die Disziplinen hinweg fördern**
- **Kombinierte Finanzierungssysteme im Alltag**
- **Zusammenarbeitskultur pflegen**

- Danke für Ihre Aufmerksamkeit